

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 51 (1943)

Heft: 44

Vereinsnachrichten: Sektions-Berichte = Rapports des sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Goldwaren 18 Karat

Moderne Bijouterie, Silber- und Geislingerwaren

Neuarbeiten Reparaturen

FR. HOFER, Goldschmied, BERN, Marktgasse 29

kenpflege-Repetition. Untergruppe Hunzenschwil steht es frei, in Lenzburg oder Ruppertschwil diesen Repetitionen beizuwohnen.

Lyss. S.-V. Filmvortrag von Jakob Lauper, Kaufmann, Lyss: Eigenaufnahmen über das heute vielgesprochene Thema «Mittelmeer»: Fr., 5. Nov., 20.00, im neuen Schulhaus.

Mosnang. S.-V. Feldübung: So., 7. Nov. Besammlung beim «Tell», Mühlrütli, 14.30, bei jeder Witterung. Tenue: Samariterinnen weisse Schürze. Im übrigen feste Schuhe. Teilnahme unbedingt lückenlos!

Muri-Gümligen. S.-V. Praktische Uebung: Di., 9. Nov., 20.15, im Lokal.

Neffenbach. S.-V. Uebung: Di., 9. Nov., 20.00, im Schulhaus.

Neuhausen am Rheinfall. S.-V. Uebung: Mi., 10. Nov., 19.30, im Rosenbergschulhaus. Krankenpflege. Bitte ausstehende Beiträge zu bezahlen. Die Kassierin ist für eine prompte Begleichung dankbar.

Nidau. S.-V. Uebung: Mo., 8. Nov., 20.00, in der Turnhalle des alten Schulhauses. Wochenbatzen-Abrechnung.

Oerlikon u. Umg. S.-V. Uebung: Do., 11. Nov., 20.00, im Liguster-schulhaus Oerlikon.

Pfungen-Dättlikon. S.-V. Uebung: Mo., 8. Nov., 20.00, Pfarrhaus.

Rapperswil-Jona. S.-V. An Stelle der November-Uebung beginnt Do., 4. Nov., der Krankenpflege-Repetitionskurs im Hotel «Du Lac». Weitere Kursabende jeweils Do., 11., 18. und 25. Nov.

Roggwil-Berg. S.-V. Mo., 8. Nov., im Schulhaus Roggwil oblig. Uebung am Krankenbett, mit Schw. Mina.

Rorbas-Freienstein-Teufen. S.-V. Mo., 8. Nov., 20.00, Vortrag im neuen Schulhaus Rorbas. Dr. Matter wird über das Thema «Kriegs-seuchen» sprechen.

Rüti (Zch.). S.-V. Der Vortrag über Nervenkrankheiten fällt aus. An seiner Stelle ist der Besuch des Vortrages über die Kinderhilfs-werke von der Sektion für Kinderhilfe des Schweiz. Roten Kreuzes obligatorisch. Beachten Sie die Inserate!

St. Gallen-West. S.-V. Vereinsübungen: Di., 9. Nov., 20.00, in den beiden Schulhäusern Bruggen und Schönenwegen.

St. Georgen. S.-V. Mo., 8. Nov., 20.00, Vortrag im Saale der «Mühl-ek». Dr. Tischhauser spricht über «Diät». Gäste und Passivmitglieder sind freundlich eingeladen.

Sarnen. S.-V. Der Samariterkurs hat begonnen. Für alle Aktivmitglieder ist der Besuch von vier Theorieabenden (Dienstag) obliga-torisch. Die Sammelaktion für die Flüchtlinge wird von uns am 10. November abgeschlossen. Wir erwarten, dass bis dahin alle Gaben in den zugewiesenen Quartieren abgeholt und pünktlich an der Sam-melstelle abgeliefert sind.

Solothurn. S.-V. Uebung: Mo., 8. Nov., 20.00, Landhausschulhaus. Fixationen (Gipsschienen). Letzte Gelegenheit zur Bestellung von Alarmpackungen zum reduzierten Preis von Fr. 3.— für Aktivmit-glieder.

Stäfa. S.-V. Uebung: Di., 9. Nov., 20.00, Schulhaus Uerikon. Wich-tige Mitteilungen. Gelegenheit für Kalenderabrechnung und Alarm-packungen. Kässeli nicht vergessen.

Stallikon. S.-V. Uebung: Mi., 10. Nov., 20.15, im Schulhaus Dä-gerst. Zwecks Improvisation soll jedes Mitglied 2—3 Stück Garben-bänder mitbringen. Für Säuglingsausstellung benötigen wir alte, weisse Umtücher. Wer solche leihweise entbehren kann, bitte an Uebung bringen.

Thalwil. S.-V. Für den Monat November wird der Besuch einer Theoriestunde im Krankenpflegekurs als obligatorisch erklärt und als Uebung gutgeschrieben. Je Mo., 20.00, im Schwandelschulhaus.

Turbenthal. S.-V. Uebung: Di., 9. Nov., 19.30, im Singsaal, Turn-halle.

Urdorf. S.-V. Mi., 10. Nov., 20.30, 2. Krankenpflegeübung, Sani-tätshilfsstelle. Leitung: Gemeindeschwester Amalie. Für Damen obli-gatorisch, Herren fakultativ.

Wettingen. S.-V. Mo., 8. Nov., 20.00, Uebung im Lokal. Kranken-pflege.

Wiesendangen. S.-V. Mo., 8. Nov., 20.00, im alten Schulhaus Krankenpflegeübung. Leitung: Schwester Mina. Es wird lehrreich und interessant werden. Am Schluss der Uebung ist Gelegenheit geboten, Sanitätsmaterial zu kaufen.

Wil. S.-V. Mo., 8. Nov., Schulübung im Alleeschulhaus, Parterre.

Windisch. S.-V. Besucht den Samariterkurs fleissiger, es wird Kontrolle geführt. Feldübung mit dem Kurs: So., 14. Nov., 13.00, im



leicht, dünn, doch solid
und bedeutend billiger
2 und 5 m lang, offen und in Büchsen

FLAMAK Schweizer Verbandstoff-Fabriken A.G. Flawil

Dägerli. Schlussprüfung des Kurses: Sa., 27. Nov., 17.00, im Gasthaus «Sonne». Anschliessend gemütlicher Teil.

Worb. S.-V. Die Mitglieder werden ersucht, den Krankenpflege-kurs zu besuchen. Theoretisch Di., Praktisch Do., je 20.00, im Sekun-darschulhaus.

Sektions-Berichte - Rapports des sections

Turbenthal, Wila, Sternenberg und Bauma. S.-V. *Feldübung vom Sonntag, 29. August.* Fast könnte man sagen, dass schon ein etwas herbstlich angehauchter Sonntag die Sektionen zu dieser Uebung auf der Höhe des «Schindlet» um 14.00 Uhr vereinigte. Die Leitung lag in den Händen der Hilfslehrerin Frau E. Bosshard vom Samariter-verein Bauma. Als Experten amtierten Dr. F. Kübler, Bauma, und F. Stettler, Wetzikon. Der Zeit entsprechend, wurde folgende Sup-position angenommen: Bombeneinschlag in eine Häusergruppe im Höstock-Sternenberg. Frau Bosshard teilte die Leute in verschiedene Gruppen ein, so dass mit der Arbeit sofort begonnen werden konnte. Die Bergung der verunglückten Bewohner ging ziemlich rasch vor sich, trotzdem die Lage der Unglücklichen zum Teil sehr kritisch war. Nach zirka einer Viertelstunde brachte man den ersten Patienten auf den Verbandplatz. Dasselbst wurde ihm die nötige Behandlung zuteil, um dann raschmöglichst nach dem 20 Minuten entfernten Notspital transportiert zu werden. Diesem folgten noch weitere Verletzte, bis nach zirka zwei Stunden sämtliche 23 im Notspital eingeliefert waren. Der Transport zum Notspital erfolgte grösstenteils auf Räderbahnen, was sehr zum Vorteil gereichte. Das Notspital war sehr gut einge-richtet, da von der Ferienkolonie die Betten zur Verfügung standen. Man fühlte, dass hier die umsichtige Hand einer einstigen Kranken-schwester waltete. Hierauf begann Dr. Kübler die Eingelieferten näher in Augenschein zu nehmen, die Verbände zu kontrollieren und an Hand der geleisteten Arbeit die Samariter auf Herz und Nieren zu prüfen. Aufmerksam hörten die Anwesenden den Ausführungen zu, was bei allen neues Interesse an der Samaritersache erweckte. Aus den Worten von Dr. Kübler durften wir schliessen, dass die Uebung einen guten Eindruck hinterlassen hat und zur Zufriedenheit der Experten ausgefallen ist. Der Vertreter des Schweiz. Samariterbundes, F. Stettler, schloss sich den Ausführungen des Vorredners an und betonte, dass nebst den vorgekommenen Fehlern die Uebung einen befriedigenden Verlauf nahm. Präsident Rob. Bosshard dankte den Experten die beherzigenswerten Worte. Besonderen Dank entbot er Dr. Kübler, der schon so oft den Samaritern seinen freien Sonntag opferte, was wir nicht genug schätzen können. Spezieller Dank ge-bührt der Hilfslehrerin Frau Emma Bosshard für die unermüdliche Arbeit, welche die Vorbereitung und Durchführung dieser Uebung

Zur Ergänzung und Erneuerung Ihres **Notvorrates** offeriere ich meine **vorzüglichen Fleischkonserven**

Pic-nic, Siedfleisch, Rindsbraten, Sandwichpaste, Farmerfleischpastete, Zungen-iranden, Wienergulasch, Ruff-Würstli, Fleischkäse

Punktfreie Konserven: Kaninchenpaste, Kaninchenfleischpastete, Mastganspaste



In allen Filialen

und guten
Lebensmittelgeschäften



SHOCK-RESIST

protège votre montre

*acheter une montre munie
du SHOCK-RESIST
c'est acheter une montre
POUR LA VIE*

FABRIQUE DU GRENIER
ERISMAN SCHINZ S.A.
NEUEVILLE (SUISSE)

erforderten, sowie den benachbarten Vereinen, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Es ist ja in der heutigen Zeit besonders schön, wenn Menschen zusammenkommen, die aufbauen, statt zerstören. Darum sei es Pflicht eines jeden Samariters, zu helfen, wo er kann. (Bei der Redaktion anfangs Oktober eingelangt.)

Einsiedeln, Samariter-Hilfslehrtagung. Die Samariter-Hilfslehrer des Kantons Schwyz tagten am Sonntag, 11. Okt., mit einem gut ausgefüllten Programm hochaktueller Natur. Im Mittelpunkt der Tagung standen Film und Lichtbildervortrag von Schwester Hedi Weber, Schwyz, über die Tätigkeit der Aerzte, Schwestern und Sanitätsmannschaften, an und hinter den Fronten in Finnland und Russland. Ihre trefflichen und lehrreichen Ausführungen gaben ein anschauliches Bild über die Notwendigkeiten und Möglichkeiten der sanitätsdienstlichen Hilfe im blutigsten Kriegsfall. Den praktischen Teil der Tagung bildeten Demonstrationen und Übungen mit angewandten Verbänden und sogenannten Klebeverbänden, unter Leitung von Hilfslehrer Kalchauer, Lachen, und Samariterinstruktor E. Plantli, Rapperswil, wobei insbesondere Wert gelegt wurde auf das notwendige Sparen mit dem vorhandenen Verbandmaterial und das unvermeidliche Improvisieren in kritischer Situation. Getragen von einer zielbewussten vaterländischen Hilfsbereitschaft, zeigte die flotte Tagung der Hilfslehrer den vom Ernst der Zeit gehobenen traditionellen Samaritergeist. Der Vertreter des Roten Kreuzes, Dr. med. Meyenberger, Einsiedeln, und der Abgeordnete des Schweiz. Samariterbundes, A. Kraft, von Arth, sprachen ihre Genugtuung über die wohlgeleitete und erspriessliche Tagung aus. Wir wünschen nur, die Hoffnung eines der Referenten gehe bald in Erfüllung, dass im Hinblick auf die heutige Situation in jedem Haus, ob vornehm oder bescheiden, in jeder Familie, ob reich oder arm, ein gut ausgebildeter Samariter im Moment der Gefahr oder der Katastrophe helfend einspringen kann.

Sanitätshaus **W. Höch-Widmer** Aarau
Aerzte- und Spitalbedarf
Krankenpflegeartikel
Verbandmaterialien

Telephon 2 36 55
und 2 10 07

Ausrüstung von Krankenmobilen-Magazinen
Belieferung von Samaritervereinen, Luftschutzstellen und Ortswehren

Totentafel

Bern, Marzili-Dalmazi. S.-V. Ganz unerwartet traf uns am 11. September die Nachricht vom Hinschied unseres Mitgliedes *Fraulein Fanny Müller*. Sie hat während 25 Jahren als pflichtbewusste und treue Samariterin gewirkt und während diesem Vierteljahrhundert das Amt der Kassierin betreut. Damit ist eine Samariterin von goldlauterem Charakter und grossen Fähigkeiten von uns gegangen. Mit ihrem aufrichtigen und freundlichen Wesen war sie bei uns allen sehr beliebt. In der Folge eines Unfalles riss ihr Lebensfaden ab. Der S.-V. Marzili-Dalmazi ist der Dahingeschiedenen für ihr uneigennütziges Schaffen und ihre Hingabe zu tiefem Dank verpflichtet. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Den Trauerfamilien sprechen wir unsere herzliche Teilnahme aus.

Winterthur. S.-V. Die Winterthurer Rotkreuz- und Samaritergemeinde hat einen ihrer Wägsten verloren. *Heinrich Schwyn*, der nimmermüde, tapfere Kamerad, ist von uns gegangen. Wer hätte ihn, den ehemaligen langjährigen Rotkreuzkolonnenfeldweibel, nicht gekannt. Ueberall, wo es galt, für die Sache des Roten Kreuzes einzustehen, da war unser unermüdlicher Schaffer dabei. Schon 1912 half Hch. Schwyn mit, die heutige Winterthurer Rotkreuzkolonne gründen und war nahezu 30 Jahre deren Feldweibel. Wir sehen ihn später als Gründer und langjährigen Präses des S.-V. Wiesendangen, dem er die Treue hielt, als seine Gesundheit schon erschüttert war. Das Vertrauen, das ihm die Samaritervereine von Winterthur erwiesen, als sie ihn zu ihrem Obmann bestimmten, hatte Freund Heinrich sichtlich Freude gemacht. Und die Vereine hatten für dieses Vertrauen reichlich von seinem Wirken geerntet. In vieler stiller Kleinarbeit hat er sich stets eingesetzt mit wahrer Hingabe, als Jünger eines Henri Dunant. Und als es 1937 galt, an die Schaffung einer Luftschutzsanität zu denken, da war es wiederum der liebe Heimgegangene, der in Hunderten von Freistunden sich einsetzte, ohne materiellen Dank je zu erhalten, und mühsam erkämpfte, was heute mit Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit erhalten wird. Nach seinem Rücktritt von der Rotkreuzkolonne betraute man den erfahrenen Samariterfreund mit der Leitung der Ortswehrsaniät. Die Schwierigkeiten, die es da wiederum in ihren Anfängen gab, waren für ihn da, um sie zu überwinden, die Hemmungen, um an ihnen zu wachsen. Und nun schweigt sein Mund, der Hunderte immer wieder zu begeistern und zu entflammen wusste, sein Geist aber, der seine Handlungen bestimmt hatte, der bleibt unter uns. Wir danken vorab auch seiner tapferen Lebensgefährtin, die stets volles Verständnis für das Wirken Heinrich Schwyns gehabt hatte, sie, die ihren Lebensgefährten berufshalber doch auch viel vermissen musste, verstand das grosse Lebenswerk, für das ihr Gatte immer und immer wieder eingestanden ist. Dir, unser Kamerad und Freund, danken wir für die aufopfernde Treue, die Du uns und unserer Sache gehalten hast. Dein nimmermüder Helferdienst galt ja vor allem unserm Volk und unserer Heimat. Du hast Dir dafür ein bleibendes, ein unvergessliches Andenken in unseren Herzen geschaffen. d.

Zwei weitere Nachrufe, die uns aus Oberwinterthur und Wiesendangen zugegangen sind, müssen wir raumeshalber dankend beiseitelegen. Oberwinterthur ehrt in *Heinrich Schwyn* seinen Mitbegründer und Wiesendangen trauert um seinen Ehrenpräsidenten. Wir vernehmen, dass der Dahingeschiedene als Präsident und Hilfslehrer zugleich den Weg von Oberwinterthur nach Wiesendangen 23 Jahre lang machte. Welche Hingabe und Aufopferung! Auch der Schweiz. Samariterbund dankt seinem treuen Mitarbeiter herzlich und versichert die Trauerfamilie seiner aufrichtigen Teilnahme.

Verantwortlich für den Teil des Schweizerischen Samariterbundes
Responsable pour la partie de l'Alliance suisse des Samaritains | E. HUNZIKER, Olten

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr, Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Frl. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern, Telephon 2 14 74 Postcheck III 877 Druck Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Va 4, Telephon 2 21 55 — «La Croix-Rouge» publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix Rouge suisse, 8 Taubenstrasse Bern, Téléphone 2 14 74, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877 Impression, administration et publicité: Editions Croix Rouge Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone n° 2 21 55. — Schweizerischer Samariterbund. Alliance suisse des Samaritains. — Federazione svizzera dei Samaritani — Lla svizra dals Samaritains. — OLTEN, Martin-Distelstrasse 27, Telephon 5 33 49, Postcheck Vb 169